

ORTSTEILE Paitzkofen Straßkirchen Schambach

Dorfblote

HERAUSGEBER
CSU-Ortsverband

Ausgabe I/2013 - 24.08.2013

Informationen - Fakten - Meinungen aus der **Einheitsgemeinde Straßkirchen**

Straßkirchner Sommerempfang der Frauen Union

Straßkirchen/Straubing-Bogen: Die Frauen Union (FU) Straubing-Bogen führte am 20. Juli 2013 in Straßkirchen mit 80 Frauen und mehreren Ehrengästen ihren mittlerweile fünften Sommerempfang durch. Bei dem „Tag der Begegnung“ stand zunächst eine Firmenführung bei der innovativen Firma Krinner, Hersteller von u.a. Schraubfundamenten und Christbaumständern, auf dem Programm.

Anschließend war bei dem Empfang im Gasthof „Zur Post“ neben den politischen Ansprachen von MdL Josef Zellmeier und stellv. Landrat Josef Laumer auch ein großer Teil dem Themenfeld „Notlagen durch das Donauhochwasser“ gewidmet. Mit dem spontan gesammelten Geld und einigen Spenden von FU-Ortsverbänden konnte Lotte Bayer aus

Natternberg 1.350 Euro an Spende mit nach Hause nehmen. Lotte Bayer berichtete in eindringlichen Worten von der Flutkatastrophe im Mai 2013, die ihr Haus überschwemmt und unbewohnbar gemacht hat. FU-Kreisvorsitzende Dr. Rose-Marie Baumann setzte mit dieser Thematik ein Zeichen der Solidarität für die Flutgeschädigten. Die Dekoration des Saals hatte die örtliche Künstlerin Maria Lorenz ansprechend mit aktuellen Kunstwerken zum Thema „Blumenwelt“ übernommen.

Die Frauen Union Straubing-Bogen wird auch im Herbst 2013 wieder mehrere öffentliche Veranstaltungen durchführen und wies auf das aktive Engagement der vielen Frauen im ehrenamtlichen Bereich hin, welches für unsere Gesellschaft unerlässlich ist.



FU-Kreisvorsitzende Dr. Rose-Marie Baumann (links), den bei der Organisation mithelfenden Damen der Frauen Union Straßkirchen zusammen mit der FU-Ortsvorsitzenden Sarah Stegemann (rechts) beim FU-Sommerempfang 2013 im Gasthof „Zur Post“

Dachstuhlführung

Straßkirchen: Im Rahmen des örtlichen Kinder-/Jugendferienprogramms des Straßkirchner Skiclubs konnte der Jugendbeauftragte Christian Hirtreiter in Zusammenarbeit mit einem Zimmerer die Bauweise von Dachstühlen u.a. bei einem alten Bauernhof erklären.

Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, bei einer Vor-Ort-Führung alte Holzbearbeitungstechniken detailliert kennenzulernen und dahin zu spazieren, wo man nur sehr selten hinkommt. Da von vielen Straßkirchnern eine Flachdachplanung in der Ortsmitte abgelehnt wird, war die Weiterleitung von fundierten Informationen zu alten Bautechniken nicht nur für die Kinder, sondern auch für die teilnehmenden Mütter interessant.



Christian Hirtreiter zeigt den Kindern alte Zimmermannswerkzeuge

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Verein	Veranstaltungsort	Art der Veranstaltung
Samstag	24.08.2013	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Brauereigelände	Fischerfest
Samstag	14.09.2013	Krieger- u. Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Zur Post	Kriegerjahrtag
Sonntag	15.09.2013	Pfarrei Straßkirchen	Kirchplatz	Fahrzeugsegnung, 11 Uhr
Samstag	28.09.2013	EC Paitzkofen	Florianistüberl	Weinfest
Sonntag	29.09.2013	Eltern-Kind-Gruppe Straßkirchen	Turnhalle	Basar
Sonntag	29.09.2013	Jugendbeauftragter	Pfarrheim	Schachübungsabend, ab 20 Uhr
Freitag	18.10.2013	FC Straßkirchen	Turnhalle - Foyer	Jahreshauptversammlung
Samstag	19.10.2013	Pfarrgemeinde Straßkirchen	Pfarrheim	Weinfest
Freitag	25.10.2013	Feuerwehr	Zur Post	Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, 19 Uhr
Samstag	26.10.2013	Wanderverein Straßkirchen	Zur Post	Jahreshauptversammlung
Samstag	09.11.2013	FFW Straßkirchen	Zur Post	Jahreshauptversammlung
Freitag - Sonntag	15.11.2013 - 17.11.2013	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Gäubodenhalle	52. Niederbayerische Bezirksrassegeflügelschau
Samstag	16.11.2013	EC Paitzkofen	Florianistüberl	Christbaumversteigerung
Samstag	23.11.2013	Verschiedene Ortsvereine	Dorf-/Kirchplatz	Adventsmarkt
Samstag	23.11.2013	FC Straßkirchen	Brunner	Christbaumversteigerung
Samstag	30.11.2013	Sportkegelclub Straßkirchen	Gasthaus in Loh	Christbaumversteigerung
Samstag	30.11.2013	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Dorf/Kirchplatz	Glühweinstich

Unsere Kandidaten für Landtag, Bezirkstag und Bundestag



„Markus Pannermayr - für uns in den Bezirkstag“

„Alois Rainer - für uns in den Bundestag“

„Josef Zellmeier - für uns wieder in den Landtag“

„Hans Ritt - für uns in den Landtag“

„Franz Schedlbauer - für uns wieder in den Bezirkstag“

Nicht vergessen:

Am 15. Sept. ist Landtags-/Bezirkstagswahl und am 22. Sept. ist Bundestagswahl.

Der Dorfspatz zwitschert wieder...



Nun fliegt der Straßkirchner Dorfspatz wieder und versorgt die Straßkirchner Bürgerinnen und Bürger mit Mitteilungen, aktuellen Veranstaltungshinweisen und auch historischen Informationen zu unserer Heimatgemeinde.

Die nächste Ausgabe des Dorfboten in diesem Kalenderjahr wird zum Jahresende 2013 erscheinen. Für nähere Informationen besuchen Sie auch unsere Internetpräsenz www.csu.de/ov-strasskirchen bzw. die Facebookpräsenz der JU Straßkirchen ([Facebook.com/JungeUnionStrasskirchen](https://www.facebook.com/JungeUnionStrasskirchen)).

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Christian Hirtreiter

Druck: mk DRUCK, Nürnberger Str. 2, 94315 Straubing

Herausgeber:

CSU Ortsverband Straßkirchen
V.i.S.d.P. Christian Hirtreiter
CSU-Ortsvorsitzender
Lindenstr. 48a
94342 Straßkirchen



Als Ministrant in Niederbayern

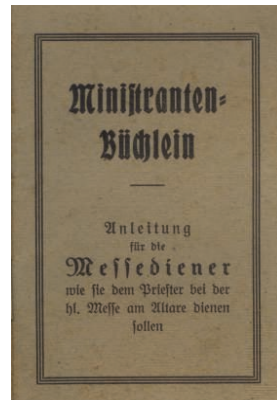
Die Jugend in einem Obrigkeitsstaat war vor zwei Generationen sicherlich nicht von vielen Freiheiten geprägt. Neben einem recht autoritären Erziehungsstil waren sogar die Schutzpolizisten schnell dabei, zum Knüppel zu greifen, um die Bevölkerung zu reglementieren. Ganoven gab es natürlich auch, aber der bayerische Dorfgendarm drückte



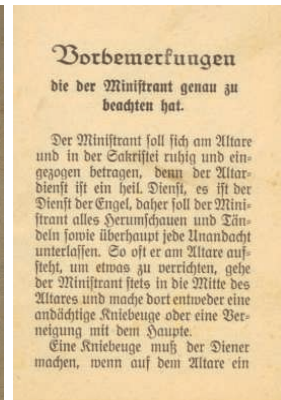
* Pfarrkirche St. Stephan von außen, 1925

nur höchst selten ein Auge zu. Heute sagen wir, das war „Die gute alte Zeit“. Teilweise schwingen Nostalgie und Sehnsucht über die vergangenen Jahrzehnte zwischen den Zeilen von manchen historischen Berichten. Es lebten die Originale, welche die Schriftsteller verewigt haben. Obwohl die Wildddiebe und sonstigen Straffälligen in aller Regel die absolute Härte des Gesetzes traf (manchmal spät, aber selten nie), war das Leben für die Kinder und Jugendlichen nicht immer nur beschaulich und ereignislos. Der Kutscher lenkte noch sein Pferdegespann, aber es gab schon einige schicke Automobile, sodass dies für die junge Generation schon mehr als eine interessante Abwechslung im Alltag darstellte. Neben der

Hilfe zuhause war es natürlich vielfach schon mit acht oder neun Jahren eine Verpflichtung auch als Ministrant in der Kirche tätig zu sein. Das Dasein als Ministrant entsprach nicht nur der vom lateinischen Wort „ministrare“ hergeleiteten Form des „Dienens am Altar“. Vielmehr war der junge Ministrant bspw. beim „Heilig-Dreikönig-Gehen“ (Sternsinger) oder beim Karfreitagsratschn in der Karwoche stark eingebunden. Diese Tätigkeiten brachten oftmals ein wenig Geld, aber meistens war die Erfahrung und die Abwechslung das treibende Element um hier mit dabei zu sein. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-1965) ist ein neuer Schwung eingeleitet, was vorher eine Bubendomäne war, ist mittlerweile „gemischt“: es gibt auch vermehrt Ministrantinnen. Offiziell anerkannt werden sie aber erst seit 1994. Derzeit sind in Deutschland etwa gleichviele Mädchen und Jungen im Einsatz. Bei der alten „tridentinischen“ Messe wurden die Hauptgebete auf Latein gehalten und der Pfarrer war dem Altar zugewandt, sodass die Gläubigen nur den Rücken sahen. Die Ministranten waren natürlich meist keine Lateinschüler, sodass ein „Spicker“ für die richtigen Ablauf der Messe schon enorm half. In der Straßkirchner Pfarrkirche war im Jahr 1925 der Altarbereich dem Pfarrer vorbehalten, so zeigt das Bild aus dem Bayerischen Staatsarchiv deutlich die schön gestaltete Kommunionbank vor dem „Hochaltar“. Die Ministranten hatten als Nothilfe ihre kleinen Büchlein, und so musste keiner Angst haben, bei den schwierig auszusprechenden la-



Ministrantenbüchlein: Abmessungen 7cm auf 11cm, 23 Seiten Umfang



* Pfarrkirche St. Stephan von innen, 1925

teinischen Begriffen etwas falsch zu machen (Bild vom Ministrantenbüchlein 1920 s.o.). Denn es war in Lautschrift vermerkt, was an welcher Stelle zu sagen ist. Nicht nur Georg Lohmeier, der Autor vom Königlich Bayerischen Amtsgericht, kann hier in seinem Werk „Geschichten von Ministranten, Mesnern und Pfarrherren“ einiges Skuriles berichten. Sicherlich stimmt die eine oder andere Geschichte von alten Straßkirchnern, so dass für die kommenden Ausgaben des Straßkirchner Dorfboten genügend Stoff für kleine Anekdoten - Gschichtn aus dem Leben - bleibt.



Bei der Führung mit Erläuterung des Schambacher Totentanzes durch Pfarrer Hirsch in der Schambacher Friedhofskapelle wurde vieles zu dem Bilderzyklus, der auf Trockenputz aufgebracht ist, berichtet

Schambacher Totentanz wurde erläutert

Bei 37 Grad Celsius konnten sich die aktiven radbegeisterten Teilnehmer zusammen mit MdL Josef Zellmeier, Hans Ritt und Haibachs Bürgermeister Alois Rainer am letzten Julisonntag sportlich bei der Familienradtour betätigen. Beim Zwischenstopp in Schambach erläuterte Pfarrer i.R. Willibald Hirsch den interessier-

ten Teilnehmern sowohl die geschichtliche Entwicklung der Pfarrkirche als auch des Totentanzes in der 1753 barockisierten Friedhofskapelle. Der Altar der Kapelle stammt von dem bekannten Bildhauer und Stuckateur Mathias Obermayer (geboren in Meindling bei Oberschneiding 1720, verstorben 1799 in Straubing), der im Gäuboden viele Altäre aber insbesondere in Straubing schöne Rokokofasaden geschaffen hat, so Pfarrer Hirsch bei seinen fundierten Ausführungen. Der Nachmittag klang unter dem Motto „Kandidaten hautnah“ im neuen Straßkirchner Café „Jedermann“ aus.

Neuer Tiefbrunnen für das Wasserwerk



Straßkirchen: Seit einigen Wochen wird in Straßkirchen ein neuer Tiefbrunnen für das Wasserwerk gebohrt. Der neue Tiefbrunnen wird zukünftig die Trinkwasserversorgung unserer Haushalte sicherstellen. Die Bohrstelle grenzt direkt an das bestehende Wasserwerksgelände an. Die Bohranlagen (siehe Bild) sind rund um die Uhr in Betrieb und schaffen durchschnittlich 10 m pro Tag. Die gesamte Bohrtiefe wird 250 m betragen. Die Bohrung soll Ende September 2013 abgeschlossen sein.

Im Rahmen des Kinder-/Jugendferienprogramms des Straßkirchner Skiclubs konnten Ende Juli interessierte Jugendliche das Wasserwerk und die Bohrstelle besichtigen. Der örtliche Jugendbeauftragte Christian Hirtreiter erläuterte zusammen mit Wasserwart Adolf Hundshammer und Geschäftsführer Manfred Engel die Planungen des Wasserzweckverbandes Irlbachgruppe.

Rätsel: Tier des Monats

In jeder Ausgabe des Dorfboten wird das Bild eines in der Gemeinde beheimateten Haus- oder Nutztiers als „Tier des Monats“ vorgestellt. Die Auflösung, um welche Tierart es sich handelt, kommt dann in der jeweils folgenden Ausgabe.

Hier ist als „Tier des Monats“ ein Hund abgebildet, der nicht nur als Wachhund, sondern auch als Weggefährte bei Spaziergängen dient, und den viele sicher kennen. Wer errät, um welche Tierart es sich handelt?



Kompaniechef der Patenkompanie Robert Rabanus berichtet zum Auslandseinsatz

Straubing-Bogen/Paitzkofen: Der Kreisverband Straubing-Bogen des Außen- und Sicherheitspolitischen Arbeitskreises (ASP) führte am Mittwoch, 17. Juli 2013, in Zusammenarbeit mit der CSU Straßkirchen einen öffentlichen Informationsabend mit Lichtbildern zum Thema „ISAF-Einsatz in Afghanistan“ durch. Als Referent konnte Oberstabsarzt Rabanus, Kompaniechef beim Sanitätslehrregiments Niederbayern, gewonnen werden. Der hervorragende Referent stellte im Feuerwehrhaus Paitzkofen den 40 anwesenden Zuhörern, darunter ehemalige hochrangige Offiziere und Ehrengäste, seine Erfahrungen bei seinem Auslandseinsatz in Afghanistan hautnah vor.

Der neue Kompaniechef der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern und Kompaniechef der Straßkirchner Patenkompanie stellte sich eingangs persönlich vor. Der junge dreiunddreißigjährige Familienvater gab einen Überblick über den Aufgabenbereich im Sanitätswesen. Der studierte Allgemeinarzt Rabanus war bereits vor seinem Medizinstudium an der Universität Regensburg in die Bundeswehr eingetreten und durchlief mehrere Verwendungen bis hin zum Auslandseinsatz in Afghanistan. Im Anschluss an seine Sanitäts-offiziersverwendung im Ausland ist er nun als Kompaniechef der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“ in Feldkirchen eingebunden. Deutschland ist die zweitgrößte Exportnation und besitzt die drittgrößte Handelsflotte der Welt. Daher hat die Bundesrepublik, genau wie die anderen Nationen, ein strategisches Interesse an der Mitwirkung bei

internationalen Missionen. Zentraler Auftrag des Sanitätsdienstes ist es, die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen. Die Kompanie ist für ein Rettungszentrum und dessen Betrieb verantwortlich. Auch verwies der Offizier auf die enge Verbundenheit von Soldaten und Bevölkerung, die mit der Patengemeinde Straßkirchen besteht. Hautnah konnte der junge Arzt von seinen Erfahrungen und Erlebnissen in Afghanistan, sowohl von den landschaftlichen Schönheiten, aber auch von den Herausforderungen im Bereich der medizinischen Betreuung berichten.

Mit beeindruckendem Bildmaterial führte er den Zuhörern die wichtige Bedeutung von humanitären Aktivitäten für eine Entwicklung zu einer friedvollen Zukunft vor Augen. Der Bezirksvorsitzende des ASP, Christian Hirtreiter, berichtet von weiteren aktuellen Neuerungen in Afghanistan und den deutschen Truppenkontingenten. Der Unterstützungshubschrauber Tiger und Transporthubschrauber NH90 sind in AFG eingetroffen und im Ein-

satz. Die Qualität der Afghanischen National Armee (ANA) und der Afghanischen Polizei ist deutlich besser geworden, mittlerweile ist die ANA in der Lage Operationen selbstständig erfolgreich durchzuführen. Im Verantwortungsbereich des RC North wurden fast alle Bezirke an afghanische Kräfte übergeben. Der Bereich der wichtigen Versorgungsstraße von Süd nach Nord in der Provinz Baghlan bleibt unter der Kontrolle deutscher ISAF-Kräfte. In Mazar-e-Sharif wurde ein deutsches Generalkonsulat eröffnet, was zusammen mit den neuen Ausstattungen eine positive psychologische Wirkung für die deutschen Einsatzkräfte hat.



von links: Der stellv. JU Kreisvorsitzende Matthias Wallner, Prof. Dr. Reinhold Kiehl, Oberstabsarzt Rabanus, stellv. ASP-Bezirksvorsitzender Erich Brust, ASP-Kreisvorsitzender Markus Stöckl, Johann Lobmeier und ASP-Bezirksvorsitzender Christian Hirtreiter (rechts) beim Informationsabend „Afghanistan“ im Feuerwehrhaus Paitzkofen.